Offizielle Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **56 (1914)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

märkte, Auktionen, Ausstellungen, Prämiierungen usw., sowie ausführliche Schilderung der Zuchtziele.

Am Schlusse ist sodann eine Literaturübersicht der neuern und neuesten Werke auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Tierzucht wie verwandter Wissensgebiete angefügt. *Gisler.*

Offizielle Mitteilungen.

Auszug aus den Verhandlungen der Vorstandssitzung der Gesellschaft schweiz. Tierärzte in Olten am 10. Mai 1914.

Der Vorstand erhält die Mitteilung, das neue Tierseuchengesetz sei so weit gediehen, dass der gedruckte Entwurf in nächster Zeit den Interessentengruppen und der Presse übergeben werden könne. In Anbetracht der grossen Wichtigkeit ist man einstimmig der Meinung, eine ausserordentliche Sitzung der Gesellschaft abzuhalten. Zeitpunkt wird später bestimmt; die Sitzung findet in Olten statt.

Nach den Worten des Kassiers leidet die Gesellschaftskasse an galoppierender Schwindsucht; grösste Sparsamkeit ist angezeigt. Aus diesem Grunde kann der Denkschriftenkommission auch nur 40 Fr. pro Bogen bewilligt werden. Auch die Vermehrung der Mitgliederzahl der Kommission für Unfall und Haftpflichtversicherung muss abgewiesen werden.

Der Kassier beklagt sich bitter über den schlechten Absatz der Denkschrift. Bemühend sei, dass sogar die Nachnahmen für bestellte Bücher nicht einmal eingelöst werden. Der Präsident glaubt, dass die welschen Tierärzte auch ein wenig an dem schlechten Verkauf schuld seien. Kaum noch die Hälfte der französisch sprechenden Kollegen lese deutsch und die ausschliesslich deutsche Schrift werde deshalb nicht gekauft.

Herr Prof. Dr. Stauffacher in Frauenfeld macht der Gesellschaft schweiz. Tierärzte das Anerbieten in einem Vortrage mit Demonstrationen über den Erreger der Maul-

und Klauenseuche zu sprechen. Der Aktuar tritt mit dem Genannten sofort in Unterhandlungen.

An den internationalen tierärztlichen Kongress in London hat der Vorstand seinen Präsidenten Herrn Prof. Borgeaud in Lausanne delegiert.

Nach Vorschlag des Chefredakteurs unserer Zeitschrift wird die Abonnementsgebühr für Nichtmitglieder der Gesellschaft auf 12 Fr. und für das Ausland auf Fr. 13.20 inkl. Porto, erhöht.

In Zukunft werden die Kosten für Reisespesen und Versammlungen des Komitees der Hilfskasse nicht mehr von der armen Gesellschaftskasse, sondern von der reichen Hilfskasse getragen.

Der Aktuar:
Dr. **Salvisberg**, Tavannes.

Verschiedenes.

Die Tierheilkunde an der diesjährigen Landes-Ausstellung in Bern.

Die Tierärzte unseres Landes sind nicht in einer geschlossenen Ausstellung aufgetreten. Allerdings gibt es eine „Halle für Tierheilkunde"; aber manche der schönsten Einzelausstellungen sind anderswo in den Wirkungskreisen der betreffenden Veterinäre untergebracht. Zweck dieser Zeilen soll es sein, dem Besucher mit beschränkter Zeit, und das ist ungefähr jedermann, zu zeigen, wo Arbeiten von Kollegen zu sehen sind. Von der Annahme ausgehend, dass der Besucher mit der elektrischen Bahn nach der Länggasse gefahren ist und von Westen nach Osten die Ausstellung abschreitet, fange ich mit der Halle 165: „Erziehung und Forschung", an. Herr Prof. Duerst hat hier Bilder und Präparate über Vererbungsvorgänge vorgestellt und Herr Dr. Buri Abbildungen über die Neuro- und Myologie der Schwalben. Da jeder von uns mit Anämie und Hyper-